

**Projekt: Neue Zentren für Alternative Medizin und Schulmedizin für alle Bezirk**

Wir wollen bspw. in Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) oder Stadtteilzentren Räume schaffen, dass Medizinanbieter neue und alternative Behandlungsmethoden bekannt machen können. Damit wollen wir ihnen ermöglichen Beratung und Dienste unentgeltlich anzubieten, um auch Heilmethoden bekannt zu machen in Form von Vorträgen und auch Behandlungen, die für viele Bürger sonst unbekannt bzw. verkannt werden: z.B. die Wirksamkeit von naturheilkundliche Behandlungen oder z.B. die Anwendung von Traditioneller Chinesischer Medizin und auch Bewegungsmethoden zur Selbstheilung.

In Anbetracht der unerträglichen Entwicklung der sog. Zweiklassenmedizin werden viele BürgerInnen vergrault und fühlen sich ausgebootet aus Heilmethoden, die sie sich nicht leisten zu können glauben. Um ein neues „inklusive gutes Gemeinwesen-Gefühl“ für alle BürgerInnen zu entwickeln und eine „open minded Heilkultur“ zu entwickeln, könnten derartige öffentlichen Zentren für Alternative Medizin und Schulmedizin eine Initialzündung werden.

Hintergrund ist, dass die z.Zt. existierenden alternative Heilmethoden anbietenden MedizinerInnen u. HeilpraktikerInnen Honorare für Ihre Behandlungen erheben müssen, um hohe Mieten und Betriebskosten decken zu können. Damit wird die eigentliche Möglichkeit von billiger und effektiver medizinischer Beratung und Versorgung unserer BerlinerInnen erheblich einschränkt.

Konzeptentwicklung

0. Ideenbetreiber: 3 Leute finden, die Ressourcen haben, das Konzept zu konkretisieren
1. Zeitplan entwickeln bis Sommer 2015

Recherchen

1. Umfrage bei Experten – Gremien – Institutionen – MedizinerInnen und PatientInnen, die „Grün offen“ sind „Gute Idee – schlechte Idee? Z.B. Karin Stötzner, Patientenbeauftragte von Berlin befragen
2. Gesundheitswesensstruktur Berlin: welche institutionellen Orte sind vorhanden und nutzbar – Problem: Räume gibt keiner gerne her. Wie sieht es bei Sekis – Ansiedlung aus? Wie werden die Räume in den bezirklichen Gesundheitsämter genutzt? (Haben wir grüne Gesundheitsstadträte in der Stadt?)
3. Umsetzungszeitraum für Umsetzung a) entweder an zentralen Orten in der Stadt oder in allen 12 Bezirken (Idee der kurzen Wege und der Förderung von bezirklichen MedizinerInnen)
4. Finanzierungsfragen
5. Politischer Umsetzungsweg – Wo sind die Politischen Stellschrauben?
  0. wie stark muß Grün regierungsbeteiligt sein, um das Vorhaben durchsetzungsfähig sein zu lassen.
  1. Welche politischen Handlungsebenen des Landes Berlin sind zu bespielen und wer von Grün spielt da z. Zt.?